



Dr. Isolde Macho

Theologin, dialogisch-systemische Beraterin, Traumaberaterin (PITT), Mediatorin, Kommunikationstrainerin (GFK), zertifizierte Aufstellungsbegleiterin

TERMIN

08. – 10.05.2023
jeweils
09:00–17:00 Uhr

KURS-NR.

057/2023

ORT

Stuttgart

PREIS

Normalpreis 680,- €
CVS-MA 650,- €

Aufbaumodul: Traumabegleitung

Ressourcenstärkende Übungen für die Begleitung traumatisierter Personen

Situation

Sich sicher fühlen, stabilisiert sein und sich selbst ein Stück weit besser verstehen zu können, ist für das Verarbeiten von überwältigenden Erfahrungen wesentlich.

Ob Fluchterfahrung, sexualisierte Gewalt, emotionale Vernachlässigung, Unfälle, bedrohliche Krankheiten usw., Ohnmachtserfahrungen unterschiedlichster Art können zu psychischen Traumatisierungen führen. Der Arbeitsalltag mit traumatisierten Personen, sei es im Beratungskontext, in der Alltagsbegleitung oder in anderen psychosozialen und pädagogischen Kontexten, ist herausfordernd. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen, Übungen und Selbstreflexionen des Grundlagenmoduls erweitern Sie mit diesem Vertiefungsseminar Ihr Wissen über traumatherapeutische Ansätze. Sie erproben ressourcenstärkende Haltungen und Techniken und lernen einen konstruktiven Umgang mit sogenannten „inneren Widersachern“ und heftigen Emotionen bei Überlebenden von Traumata.

Inhalt

- Einblicke in unterschiedliche traumatherapeutische Ansätze (EGO-State, EMDR, PITT, Somatic Experiencing)
- Bindungs- und Entwicklungstraumata
- Ressourcenaktivierende Übungen zum EGO-State-Ansatz (verletzte, verletzende Anteile, Täterintrojekte, etc.) in der Beratung
- Zweifacher traumatischer Stress in sozialen Systemen (Familien, Teams)
- Transgenerationale Traumata
- Ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Funktion von Schuld und Scham
- Selbstfürsorge zum Schutz vor Sekundärtraumatisierung
- Weitere Stabilisierungsübungen (Polyvalgaltheorie samt Übungen)

Ziel

- Vertiefende Einblicke in die Traumaforschung und im speziellen in unterschiedliche traumatherapeutische Ansätze mit Blick auf den Beratungskontext
- Handlungskompetenz erweitern bei der Beratung und Begleitung von Traumatisierungen in Familien und anderen sozialen Systemen
- Erproben ressourcenstärkender Interventionen in der Arbeit mit „inneren Anteilen“

- Konstruktiver Umgang mit inneren Widerständen und Selbstbeschuldigungen
- Haltungen und Übungen zum Schutz vor Sekundärtraumatisierung (Selbstfürsorge)

Zielgruppe

Personen, die beruflich Erwachsene und Jugendliche, die Traumatisierungen erlebt haben, begleiten, beraten und betreuen.

Mögliche Arbeitskontexte: Quartierarbeit, Flüchtlingshäuser, Frauenhäuser, Beratungsstellen, Sozialpsychiatrische Beratung/Betreuung, Betreutes Wohnen, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pastoraler und Seelsorglicher Dienst, Pädagogische Kontexte (Schulsozialarbeit, Schulen)

Förderung ggf. möglich durch die Quartiersakademie (siehe Seite 141)



<https://www.quartiersakademie.de/>

Hinweis

Diese Weiterbildung qualifiziert **nicht** zur Traumatherapie oder Traumaexposition.